

# Pfarrbrief



57. Jahrgang - Nummer 1 - Februar 2023

Foto: privat/Fotomontage



## Wandlung Lothar Zenetti

Frag hundert Katholiken  
was das Wichtigste ist  
in der Kirche.  
Sie werden antworten:  
Die Messe.

Frag hundert Katholiken  
was das Wichtigste ist  
in der Messe.  
Sie werden antworten:  
Die Wandlung.

Sag hundert Katholiken  
dass das Wichtigste in  
der Kirche die Wandlung ist.  
Sie werden empört sein:  
Nein, alles soll so bleiben  
wie es ist!

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Wissen um die Notwendigkeit von WANDLUNG bei gleichzeitiger Verweigerung von WANDLUNG ist nicht nur in der Katholischen Kirche zu finden. Beides ist typisch menschlich und wird jetzt in der Fastenzeit (bis 8. April) in unserer Pfarrkirche im jahrhundertalten Brauch des FASTENTUCHES verarbeitet. Das Titelbild ist eine Skizze des Originals. Zum Original schreibt dessen Urheberin Marion Grubelnik:

„Das Fastentuch möchte ohne konkrete Bild-darstellung zum Nachdenken über (Ver)Wandlungsprozesse in unserem Leben anregen. Die Farben des Tuches wandeln sich entsprechend der Fastenzeit vom Schwarz/Grau der Asche des Aschermittwochs über unterschiedliche Töne der liturgischen Farbe Violett für die Fastenzeit bis zum Rosa des Laetare-Sonntags und dem Weiß für das Osterfest. Die Stoffqualitäten des Tuches sind bewusst unterschiedlich gewählt: In manchen Bereichen fällt uns die Wandlung leicht und alles geht glatt, manchmal fühlt sich aber alles rau und grob an.



Fotos: privat

Einige Stellen sind fadenscheinig, andere dicht und undurchsichtig. Manche Stoffe sind kostbar und teuer, andere Abfall oder mit Fehlstellen behaftet. Die Gestaltung des Tuches birgt auch einiges an Zahlensymbolik: die 6 „Spalten“ stehen für die 6 Wochen der Fastenzeit, die 40 „Zeilen“ für die 40 Tage. Das Tuch ist 3 Meter breit und 4 Meter hoch. Am dritten Tag nach Jesu Tod feiern wir seine Auferstehung, vier ist die Zahl der Himmelsrichtungen und bezeichnet die Vollständigkeit der räumlichen Ausdehnung. Zählt man drei und vier zusammen erhält man sieben als heilige Zahl der Fülle und multipliziert man die Zahlen, ergibt sich schließlich 12, die symbolische Zahl der Ganzheit und Vollendung, die mit den 12 Stämmen und 12 Aposteln eine heilsgeschichtliche Bedeutung bekommen hat.

Vervollständigt wird das Fastentuch mit dem Schriftzug WANDLUNG, der von unten nach oben geschrieben eine Art Weg durch diese Fastenzeit darstellen möchte. „Wandlung“ beinhaltet die Idee der persönlichen Buße, Reue und inneren Umkehr, aber bewusst auch den Begriff der Wandlung, an der wir in jeder Eucharistiefeier teilhaben, der Wandlung von Brot und Wein in Leib und Blut Christi. „Wandlung“ soll aber auch Überbegriff sein für die notwendigen gesellschaftlichen Veränderungen, für das Hinterfragen z. B. unseres Lebensstils und unseres Umgangs mit der Schöpfung. Das Fastentuch soll allen, die in den nächsten Wochen zur Kirche oder in der Kirche „wandeln“ eine Anregung für eigene Nachdenkprozesse sein.“

Ich danke allen, die das Fastentuch ermöglicht haben. Möge es die Lust auf WANDLUNG verstärken.

*Michael Steiner*

## Visionstag Pfarre neu

Am Samstag, dem 28. Jänner, fand im Pfarrsaal Leonding-St. Michael ein ganztägiges Treffen in größerem Kreis auf Dekanatsebene statt. Die derzeitigen Pfarren unseres Dekanates werden zu Pfarrgemeinden und bilden gemeinsam eine große Pfarre (siehe letzter Pfarrbrief).

Eine Vision ist keine Utopie

Eine **Vision** geht von bestehenden Gegebenheiten aus

An diesem Tag wurde überlegt, was diese Veränderung für die einzelnen Pfarrgemeinden, also auch unsere Pfarrgemeinde Hörsching, bedeuten kann. Wo können wir die Struktur der größeren „Pfarre neu“ für Austausch und Zusammenarbeit gut nutzen? Was ist uns für ein christliches Zusammenleben in der eigenen Pfarrgemeinde wichtig? Es soll und wird ja vieles, das sich bewährt hat, bestehen bleiben. Wie können wir Verantwortungsbereiche unter engagierten Frauen und Männern aufteilen, um die hauptamtlichen Priester und Seelsorger\*innen gut zu unterstützen, wenn sie dann in mehreren Pfarrgemeinden tätig sind? In jeder Pfarrgemeinde soll ein Seelsorgeteam gebildet werden. Zu diesem Thema gab es schon einen Erfahrungsaustausch mit den Pfarren Berg bei Haid und Dörnbach, wo es mit solchen Seelsorgeteams schon Jahre lang gut funktioniert. Auch unser Pfarrgemeinderat in Hörsching befasst sich derzeit sehr stark mit diesen Themen. Die Leitung der (großen) „Pfarre neu“, das sind ein Pfarrer, ein/e Leiter/in von pastoralen und eine/r für wirtschaftliche Angelegenheiten wird voraussichtlich im kommenden Frühjahr fixiert. In den nächsten Pfarrbriefen werden wir wieder berichten.



Foto: Hans Neubauer

Hans Neubauer

## Gesundheit steht im Caritas Kindergarten Hörsching jeden Tag im Mittelpunkt!



Foto: Land OÖ/A. Krenn

Wir haben es geschafft, wir sind als „Gesunder Kindergarten“ ausgezeichnet. Gemeinsam mit den Netzwerkpartnern Gesunde Küche und Gesunde Gemeinde haben wir die Qualitätskriterien des Landes Oberösterreich nachhaltig im Alltag verankert.

Nach einer 2-jährigen Startphase und pandemiebedingter Verschiebung des Abschlusses wurde die Urkunde am 18.11.2022 im Steinernen Saal des Landhauses von LH-Stellvertreterin Landesrat Mag. Christine Haberlander an die Kindergartenleiterin Gisela Orso und Mandatsträger Günter Rieder überreicht. Auch unser Bürgermeister Klaus Wahlmüller war dabei, für uns ein großes Zeichen der Wertschätzung.

### Im Gesunden Kindergarten achten wir auf...

#### ... eine gesunde Ernährung ...

mit dem täglichen Obst- u. Gemüseteller, einer gesunden Jause, Wasser als Hauptgetränk und einem gesunden Mittagessen aus einem zertifizierten Gesunde-Küche-Betrieb.

#### ... vielfältige Bewegungsmöglichkeiten ...

in Form von freien Bewegungszeiten, vielfältigen Bewegungserfahrungen und einer gezielten Förderung sportmotorischer Fähigkeiten.

#### ... das Wohlbefinden aller Kinder ...

durch einen wertschätzenden Umgang miteinander, die Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen und Bedürfnissen und eine Atmosphäre des Vertrauens.

Wir freuen uns über diese Auszeichnung und hoffen, dass wir dadurch zum gesunden Aufwachen „unserer“ Kinder beitragen und zu einem gesunden Lebensstil motivieren können.

Gisela Orso



## Und wie kamst du zur Kirche?

Die Pfarrblattredaktion bittet zum Interview!  
**PFARRGEMEINDERÄTE stellen sich vor!**



Foto: privat

Name: Gerhard Nigl  
Alter: 58  
Familie: verheiratet,  
2 Töchter  
Beruf: Finanzbeamter/  
Betriebsprüfer  
Geburtsort: Wels

### Hallo Gerhard! Danke für deine Bereitschaft! Wie kamst du zum Glauben?

Die ersten „Indizien“, dass es einen Gott gibt, erfuhr ich durch das allabendliche Beten des „Jesukindlein, komm' zu mir...“ mit meiner Mutter. Das Kindergebet passte sehr gut zu meiner geborgenen Kindheit. Unbeschwertes Spielen, viel miteinander reden und die Achtung von Mensch und Natur waren den Eltern wichtig, besonders dem Vater.

Da beide Elternteile, vor allem die Mutter, keine guten Erinnerungen an die Kirche in ihrer Kindheit hatten, lernte ich kirchliche Rituale nicht kennen.

### Was weckte dein Interesse?

Zutiefst beeindruckt hat mich in meiner Gymnasialzeit in Traun unser Religionsprofessor Haslinger, der uns Schüler durch seinen Einsatz und sein Wissen fesselte. Er zeigte auf, welchen menschlichen Weg Christus den Menschen schenken will. Es waren biblische und philosophische Einblicke, die er uns gab.

### Wie „entfaltete“ sich dein Glaube?

Es war eine stille, innere Entwicklung, das Wachsen des Vertrauens auf Gott. So wie meine Eltern bin ich vorwiegend kein Sonntagskirchengeher. Am liebsten war und bin ich im „größten Kirchenhaus“, nämlich in der Natur, um Gott zu spüren. Ich setze mich auch gerne in eine Kirche, blende das Drumherum aus, bete und spreche mit Gott – ganz für mich alleine.

Fürs Glauben soll man sich Zeit nehmen, es ist eine Form von Meditation, man kann sich die Kraft zum Leben holen. Für mich ist der Glaube etwas Lebendiges und etwas Ruhiges, ein Reden mit Gott, ob in der Freude und Dankbarkeit oder auch in Zweifel und Angst.

### Wie lernst du ein Pfarrleben kennen?

Eigentlich durch meine Frau.

Eine schöne, neue Erfahrung war für mich die herzliche Verbundenheit, die meine damalige Freundin und heutige Ehefrau zu ihrer Pfarre Kleinmünchen lebte! Unsere Ehevorbereitungszeit und die kirchliche Trauung mit brillanter Predigt durch Reinhard Bell, damals Kaplan der Pfarre Hl. Quirinus, Linz-Kleinmünchen, sowie seine wunderbaren Taufzeremonien für unsere beiden Töchter waren ein berührender Glaubensgrundstein und eine nachhaltige Verbindung zur Kirche.

Der wohl lebendigste Bezug zum Hörschinger Pfarrleben waren die Erstkommunionen unserer Töchter, deren Firmungen und die Zeit als unsere Jüngste als Ministrantin tätig war. In weiterer Folge habe ich mich zunächst als Kasaprüfer der Pfarre engagiert. Eine Funktion, die ich bis heute ausübe. Seit der letzten Pfarrgemeinderatswahl bin ich Mitglied des Pfarrgemeinderates mit Schwerpunkt Ehe und Familie. Ich arbeite gerne in der Pfarre mit und schätze die harmonische Art der Zusammenarbeit. Die Pfarrleitung führt das Leben in der Pfarre offen und zugewandt. Predigt und Pfarrleben ergänzen sich gut! Das baut auf und lässt auf eine gute Zukunft hoffen!

### Welche Bibelstelle spricht dich an?

Das Gleichnis vom barmherzigen Vater! (LK 15, 11–32) Es geht um die Achtung des Menschen, auch wenn er Fehler macht. Jeder soll eine zweite Chance bekommen. Wir dürfen auf die Vergebung Gottes hoffen und sollen verzeihen!

### Wie siehst du die Kirche heute?

Die Kirche hat eine sehr lange, vor allem brü-

## Dank an und Abschied von Barbara Greinöcker

derliche Geschichte, mit Höhen und Tiefen. Frauen haben in der Umsetzung der christlichen Werte von jeher eine tragende Rolle. Ich hoffe, unsere Kirche erkennt sie in absehbarer Zukunft als gleichberechtigtes Mitglied an! Frei nach dem Motto von Papst Johannes XXIII.: „Macht die Fenster der Kirche auf!“

**Gerhard, danke für deine offenen, tiefgründigen Überlegungen!**

*Lucia Gratz*

Am 4. Adventssonntag, 18. Dezember 2022, leitete Barbara zum letzten Mal den Sonntagsgottesdienst in Hörsching. An dessen Ende und bei der anschließenden Agape, organisiert vom Liturgieausschuss, bedankten und verabschiedeten sich die Mitfeiernden zusammen mit der Pfarrleitung. Barbara zeichnet sich aus durch Einfühlsamkeit, Widerstandskraft, Lebenserfahrung, Klarheit, Geselligkeit und Fachwissen. Damit bereicherte sie das Zusammenleben in Hörsching. Sie war ehrenamtlich im Einsatz als Gottesdienstleiterin und Seelsorgerin bei „normalen“ Anlässen, vor allem aber bei vielen Begräbnissen und Verabschiedungen. Außerdem begleitete sie mit großer Leidenschaft die Ministrantinnen und Ministranten sowie die Erstkommunionkinder beim Kennenlernen von Kirchenraum, Kirchenausstattung und Ministrantendienst. Barbaras Schwerpunkt wird künftig Haid sein, wo sie auch schon als Pfarrassistentin tätig war. Sie möchte Hörsching aber als gelegentliche Freitags-Gottesdienstleiterin erhalten bleiben, um die in den vergangenen Jahren gewachsenen guten Beziehungen weiter zu pflegen.

*Redaktion*



*Foto: Ingrid Windhager*

**Liebe Barbara, danke für Deine Zeit in Hörsching und beste Wünsche für alles, was Du noch vorhast und auf Dich zukommt.**

## Gelungenes Pfarrcafe mit Innviertler Knödelessen

Der Sozialkreis der Pfarre bedankt sich bei allen Helfern und Besuchern, besonders aber bei Wolfgang Gamsjäger, der zum 10. Mal für uns „aufgekocht“ hat – diesmal 1000 Knödel. Die vielen Besucher waren eine freudige Überraschung. Wir waren so gut wie ausverkauft.



*Foto: Sozialkreis*

*Anna Maria Gruber und Gitti Gracon*

## Klimabündnis-Pfarre

Als Wertegemeinschaft haben wir auch Verpflichtungen gegenüber unserer Umwelt und den kommenden Generationen. Wir wollen verantwortungsvoll mit den vorhandenen Ressourcen umgehen und „die Schöpfung bewahren und pflegen“.

Dazu hat sich ein „Ökologie Team“ formiert, das Ideen sammelt und konkrete Maßnahmen und Aktionen plant. Unser erstes Ziel ist es, dass wir Teil des Diözesanen Projektes „Klimabündnis Pfarre“ werden. Wir werden Sie über die Aktivitäten und Pläne dazu auf dem Laufenden halten. (Ev. Ansprechpersonen: Klemens Höglinger, Hans-Georg Pointner, Joe Putz, Siegmund Scherney, Barbara Stemberger)

Infos siehe auch: [www.dioezese-linz.at/oekologie](http://www.dioezese-linz.at/oekologie)

*Hans-Georg Pointner*





Ostern ist das höchste Fest im Christentum. Auferstehung, Osterkerze, Ostereier, Osternest, Brunch... Es gibt viele Bräuche, welche zu Ostern einfach dazugehören, und dennoch ist das Osterfest in jeder Familie anders. Wie feiert man Ostern?

*Laura Schmidthaler*

## **Ostern beginnt bei uns am Karfreitag.**

An diesem Fasttag wird bewusst auf Fleisch, Wurst und Süßes verzichtet. Das Färben der Ostereier gehört genauso dazu wie die Speisensegnung in der Osternacht, die wir als Familie gemeinsam besuchen. Auch für das Suchen der Osternester ist man nie zu alt. Das gemeinsame Osterfrühstück mit vielen Leckereien darf auch nicht fehlen. Ostern ist wie Weihnachten ein Fest der Familie, der gemeinsamen Zeit.

**Beate, 45**

## **Ostern feiern**

### **Bei uns hat sich das Feiern vom Osterfest sehr verändert.**

Unsere Oma ist letztes Jahr von uns gegangen und kann nicht mehr mit uns feiern. Ende 2021 kam unser kleiner Schatz auf die Welt und bereicherte unsere Familie mit dem ersten Enkelkind.

Seit letztem Jahr feiern wir nun Ostern im ganz kleinen Kreis – Großeltern, Eltern, Geschwister und Enkelkind. Am Ostersonntag feiern wir bei meinen Eltern. Meine Mama zaubert immer ein leckeres Essen zu Mittag. Nachmittag gibt es bei uns die traditionelle Malakofftorte nach Omas Rezept. Wir lieben sie. Danach gehen wir nach draußen und schauen, ob der Osterhase etwas für uns versteckt hat und es werden Eier gepeckt.

Am Ostermontag läuft es sehr ähnlich, wir sind bei den Eltern meines Mannes. Dort kocht meine Schwiegermama für uns. Nach dem Kaffee werden die Osternester gesucht. Ich freue mich schon, wenn ich meiner Kleinen das Osterfest näherbringen kann und mit ihr in die Auferstehungsfeier gehen kann.

**Tanja, 27**

### **Ostern mit erwachsenen Kindern:**

die in unserer Kirche geweihten Palmbuschen nimmt sich jeder erwachsene Sohn und auch die Oma gerne mit nach Hause. Wir gehen sehr gerne zum Osterfeuer am Samstag in der Kirche ist es so stimmig und rund ums Feuer ganz besonders. Unsere alten Palmbuschen werden dort auch verbrannt. Am Ostersonntag werden immer noch die Nesterl versteckt und auch große Kinder freuen sich drüber. Alles ist im Aufbruch – die Natur und auch wir Christen. Zur Osterjause wird der geweihte Schinken verspeist und wir pecken lustig mit den bunten Eiern.

Wir sind alle fröhlich und spüren gemeinsam die gute, spirituelle Energie.

**Karin, 65**

## Aufnahme der Glocken der Pfarrkirche Hörsching für YouTube Kanal

Glocken sind faszinierende Musikinstrumente. Nicht nur ihr harmonisch vielschichtiger Klang, sondern auch ihre individuelle Geschichte, die Klangqualität sowie die Armaturen (Klöppel, Klöppelfänger, Joche, Läutemaschinen) sind von besonderem Interesse.

Dank der digitalen Medien finden Glocken heute bei überraschend vielen Jugendlichen – und natürlich auch älteren Semestern – großen Anklang. So auch bei Nico Shelly aus Wels und Oliver Hochwartner aus Wien. Die beiden lernten sich im Herbst 2020 anlässlich der Festmesse zur Weihe der Riesenorgel des Stephansdoms kennen. Draußen am Stephansplatz, als – zum ersten Mal in der Geschichte – alle 18 läutbaren Glocken des Domes für 14 Minuten gemeinsam, als Vollgeläut (sog. Classicum) erklangen. Nico und Oliver starteten ihre Zusammenarbeit, das Video zu diesem Ereignis beinhaltet die Aufnahmen der beiden von unterschiedlichen Standorten am Domplatz. Hochgeladen werden die Videos dann auf Nico Shellys YouTube Kanal, der auch unter seinem Namen zu finden ist. Auf Nicos Kanal befinden sich im Moment 367 Videos von Geläuten aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien.

Da Oliver Hochwartner als Jugendlicher in Hörsching lebte und eine Bekannte bei der letzten Pfarrgemeinderatswahl in den Rat gewählt wurde, war sofort die Idee geboren, um Erlaubnis zu einer Turmaufnahme der Glocken der Pfarrkirche Hörsching anzufragen. Der Vorschlag wurde von der Hörschinger Pfarre sofort begeistert aufgenommen.

Am Sonntag dem 16. Oktober 2022 war es dann soweit. Um eine unnötige Verwirrung der Gemeinde durch das Sondergeläut zu vermeiden, wurde dieses im sonntäglichen Wortgottesdienst von Hans-Georg Pointner angekündigt. Nach Ende des Gottesdienstes konnte gemeinsam mit Günter Rieder der Hörschinger Kirchturm erklimmt werden. Die 5 Glocken wurden 1947 in St. Florian vom Meister Dettenrieder in den Tonlagen des', f', as', b' und des'' gegossen. Die größte Glocke hat einen Durch-

messer von 148 cm, die kleinste von 74 cm. Das Gewicht ist leider unbekannt. Für die Video- und Tonaufnahmen werden die Glocken zuerst einzeln für ca. eine Minute geläutet. Erst dann erfolgt das Vollgeläut, beginnend mit der kleinsten, dann absteigend und versetzt eingeschaltet bis zur größten Glocke. Nach ca. fünf Minuten Vollgeläut werden die Glocken in der gleichen Reihenfolge wieder ausgeschaltet, d. h. von klein nach groß.

Die Klangqualität dieses stattlichen Geläuts begeistert ob seiner warmen Farbe und dem schwungvollen Läuten der Glocken, jede einzelne ist ein gelungenes Werk der Florianer.

Ganz besonders hervorzuheben ist der erfreuliche Umstand, dass die Klöppeln aller Glocken noch im Originalzustand vorhanden sind. Es handelt sich dabei um sehr schöne Flachballenklöppel mit Mondschein. Der Mondschein diente früher zum Fangen des Klöppels mit dem Seil. An den Klöppeln sind aber auch Spuren und Überreste von elektromagnetischen Klöppelfängern zu erkennen, die jedoch leider wieder entfernt wurden. Auch die leicht gekröpften Stahljoche der Glocken sind noch in sehr gutem Originalzustand. Sehen Sie sich das Video an, es ist die reine Freude, den Glocken bei der Arbeit auch zusehen zu können: Zu finden unter dem Suchbegriff „Nico Shelly Glocken Hörsching“ oder unter dem Link: [www.youtube.com/watch?v=XiShHFoZIU](https://www.youtube.com/watch?v=XiShHFoZIU)

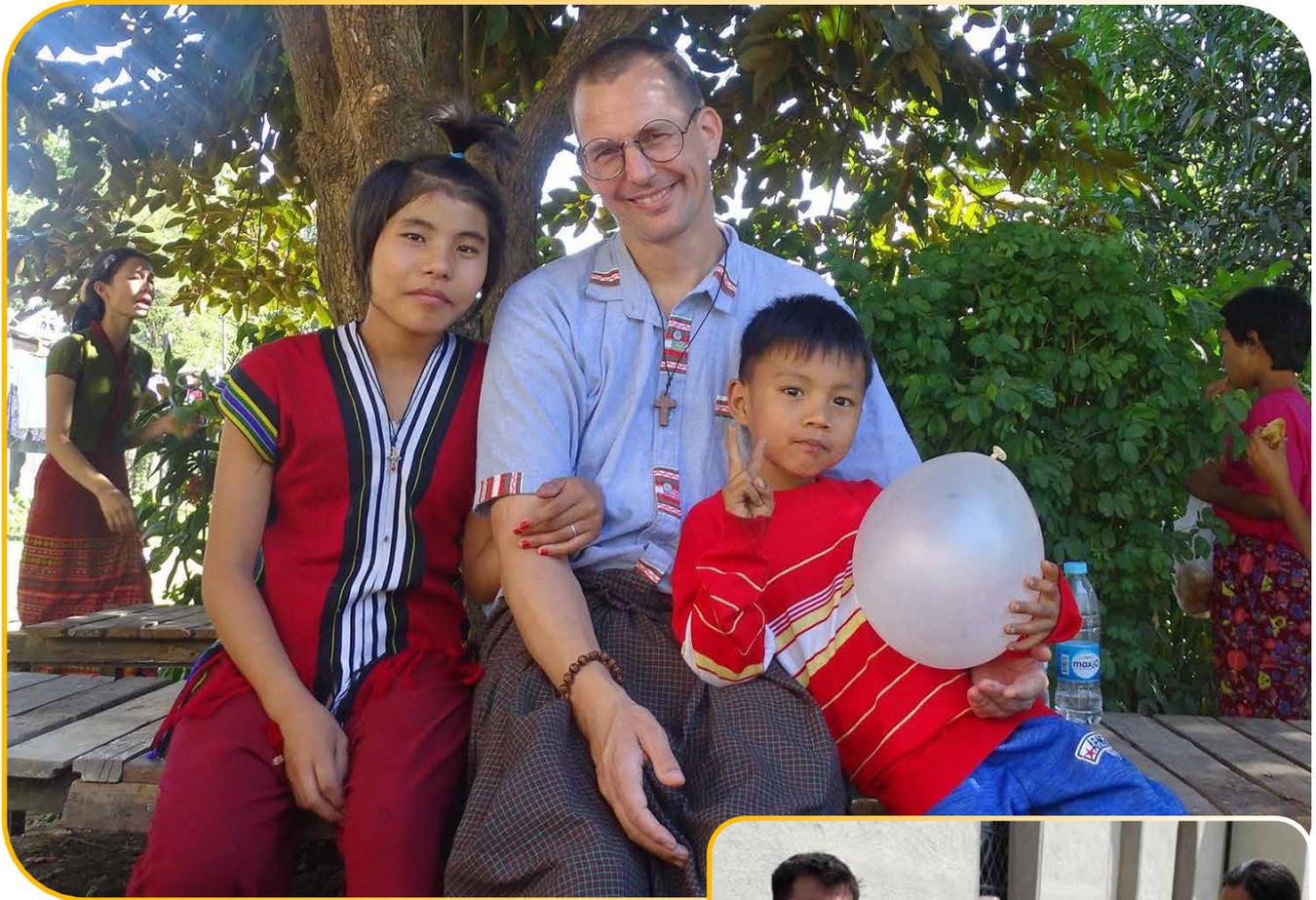
*Redaktion*



*Foto: beige stellt*



## Von der Partnerpfarre in Bolivien ...



Die Kinder freuen sich auf einen Besuch von Brother Joe.

Es war im Rahmen einer Abendmesse am 16. Juli 1986, als die Pfarre Hörsching eine Partnerschaft mit der im bolivianischen Tiefland liegenden Pfarre San Ignacio de Velasco (SIV) eingegangen ist, die von Franziskanern aus der (damaligen) Tiroler Provinz betreut wurde. 37 Jahre sind seither vergangen, 37 Jahre, in denen sich Männer und Frauen, Kinder und Jugendliche engagiert haben, um der indigenen Bevölkerung in der Partnerpfarre Unterstützungen geben zu können und um Gottesdienste zu gestalten, durch welche wir uns als Brüder und Schwestern über Kontinente hinweg verbunden wussten. Unsere Spenden wurden verwendet für deren Leben als Pfarrgemeinde und damit eng ver-



Besuch von Brother Wilberth Daza im Jahr 2016

bunden für vielfältige soziale Bedürfnisse und Nöte. Über diese langen Jahre hinweg haben wir als Pfarre Hörsching konkrete und wertvolle Hilfen geleistet – etwa für Schulgeld und Schulmaterialien, für medizinische und ärztliche Hilfe, für Nutztiere, Saatgut und Werkzeuge oder auch für Jugendlager.

Fotos: beige stellt

Schon seit ein paar Jahren haben wir im Team der Partnerpfarre eine Beendigung der Partnerschaft angedacht, nun haben wir gemeinsam mit Pfarrassistent Michael Steiner den entsprechenden Schritt dazu gesetzt.

## **Mehrere Gründe gibt es dafür. Ein paar möchte ich hier anführen:**

Es gibt seit vielen Jahre nun keine deutschsprachigen Franziskaner mehr in San Ignacio, mit denen wir uns unkompliziert austauschen könnten. Konversationssprache ist einzig Spanisch, das hier bei uns kaum jemand spricht.

Alle paar Jahre gibt es einen Wechsel in der Pfarrleitung, meist mussten wir von Hörsching aus die Partnerschaft wieder neu erklären. Eine von uns gewünschte konstante und in SIV wohnende Ansprechperson aus dem dortigen Pfarrgemeinderat ist bis heute keine ausserkoren worden.

San Ignacio ist heute kein Dorf mehr, es ist inzwischen zu einer Stadt mit 50000 Einwohnern herangewachsen. Wir sehen uns mit diesem immer größer werdenden Gegenüber überfordert.

Es gilt allen zu danken, die über diese vielen Jahre hinweg mitgedacht, mitorganisiert und mitgearbeitet haben. Ich denke hier an Erich und Elisabeth Malek, von denen ich die Agenden 2001 übernommen habe, an das aktuelle Team der Partnerpfarre, an KMB und KFB, an die ganze Pfarrgemeinde, die treu hinter der Partnerschaft gestanden sind und nicht zuletzt allen Spenderinnen und Spendern.

Von Hörsching aus haben wir während der vergangenen 37 Jahre der Partnerschaft zunächst mit der Ursprungspfarre San Ignacio und danach mit der neu errichteten Pfarre San Francisco de Asís wertvolle und sinnvolle Hilfen geleistet, was uns als Pfarre eine echte Freude sein darf. Mit rund EURO 140.000,00 konnten ein reges Pfarrleben unterstützt, Nöte gelindert und manches Lächeln in ein Gesicht gezaubert werden.

Wir werden die Menschen der Pfarre San Francisco de Asís heuer noch ein letztes Mal als Partner mit € 3.000,00 unterstützen. Außerdem werden wir uns auch jetzt nicht gänzlich aus SIV verabschieden, sondern über den von Käthe Recheis gegründeten und in Hörsching ansässigen Verein KRIP weiterhin mit dieser Stadt verbunden bleiben. Seit Jahren schon stehen wir auch dem Verein zur Seite in seiner Mitsorge, um die in SIV beheimatete Behinderteneinrichtung FASSIV.

Danke Euch allen! Muchas gracias!

## **... zu Partnerschaften weltweit**

Künftig wollen wir als Pfarrgemeinde Hörsching unter dem Namen „Partnerschaften weltweit“ jeweils über ein oder zwei Jahre einem Partner/ einer Partnerin bei einem Anliegen unter die Arme greifen. Erhalten bleiben soll uns dafür auch der traditionelle Suppen-sonntag, dessen Reinerlös weiterhin der guten Sache dienen wird.

Im heurigen Jahr 2023 wollen wir diesbezüglich Bruder Johannes Nepomuk (Br. Joe) Unterberger unterstützen. Der Franziskaner hatte uns im Herbst vergangenen Jahres in Hörsching besucht und in einem Vortrag über seine Zeit als Missionar in Myanmar erzählt.

Br. Joe besuchte in diesen Jahren immer wieder von Franziskanerinnen geführte Waisenhäuser, in denen großer Mangel an vielen Dingen des täglichen Bedarfs herrscht. Einfachste Bedürfnisse wie Essen oder wärmende Decken für die Nacht sind keine Selbstverständlichkeit. Die Kinder sind dem Franziskanermissionar ans Herz gewachsen, und so versucht er seither unermüdlich, Hilfen für die Waisenhäuser aufzutreiben.

Neben unseren Pfarraktivitäten ist auch jede Privat- und Eigeninitiative für diesen Zweck willkommen – z.B. Spenden anstelle von Geburtstagsgeschenken, Aktion zugunsten der Waisenkinder ...

*Andreas Reumayr*



## Schminken oder nicht schminken – das ist hier die Frage

In der Bibel ist die Rede von Weisen aus dem Morgenland. Die Legende, dass es sich dabei um drei Könige aus Afrika, Asien und Europa gehandelt hat, ist erst viel später entstanden.

### Warum werden oft Sternsinger/innen geschminkt?

Das Schminken sollte die christliche Überzeugung zum Ausdruck bringen, dass Jesus für Menschen aus der ganzen Welt gekommen ist. Die alte Symbolik steht dafür, dass alle Menschen, egal welcher Hautfarbe, gleiche Rechte und die gleiche Würde besitzen.

### Warum wird das Schminken auch hinterfragt?

In unserer globalisierten Welt, in der in jedem Land Menschen mit unterschiedlicher Hautfarbe leben, sind Zuordnungen auf Grund der Hautfarbe überholt. Bräuche wie das Sternsingen sind wichtig und gehören zu unserer Kultur. Sie bleibt lebendig, wenn man sie weiterentwickeln und gegebenenfalls verändern darf.

### Wie ist das in Hörsching?

Angefangen hat es mit der ersten Coronawelle. Aus hygienischen Gründen wurde nicht geschminkt. Außerdem haben sich in den letzten Jahren immer mehr Kinder gegen das Geschminktwerden entschieden. Heuer konnte es jede und jeder selbst entscheiden.

### Was ist beim Sternsingen das Wesentliche?

Die Sternsinger/innen bringen die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr und sammeln Spenden für Menschen in Not.

*Redaktion*



Foto: Ingrid Windhager

Heuer waren 16 Gruppen in Hörsching unterwegs: 4 Erwachsenengruppen und 12 Kindergruppen (davon 36 Kinder im Alter von 6-10 und 10 Kinder im Alter von 11-14 Jahren).

Ich bedanke mich bei allen helfenden Händen, ohne die diese Aktion nicht möglich wäre. Besonders bedanke ich mich bei den Familien und den Gasthäusern Cagitz und Linimayr, die einer Sternsingergruppe ein gutes Mittagessen zubereitet haben.

Das Spendenergebnis lautet: 17.350,- Euro (ohne online- und Erlagschein-Einzahlungen).

**Herzlichen Dank allen HörschingerInnen für euren Beitrag!**

*Elsa Windner*

*Ich war Sternsingen, weil ich etwas Gutes für ärmere Leute tun möchte. Den Zweck (Kenia –Wasser sichert Überleben), wofür gesammelt wird, finde ich gut. Ich habe mich gut mit meiner Gruppe, Annika, Pauline, Tobias, verstanden. Es war lustig, aber auch anstrengend. Die meisten Leute haben sich über unseren Besuch gefreut.*

*Wir haben viel Süßes bekommen, und das Mittagessen war köstlich. Ich möchte nächstes Jahr auf jeden Fall wieder Sternsingen gehen!*

**Elenor, 10 Jahre**

*Hallo, ich bin Theo und seit 5 Jahren Sternsinger. Für alle, die nicht wissen, was das ist: Man sammelt Geld für arme Menschen und geht in der Nachbarschaft von Haus zu Haus mit seinen Freunden, gibt sich als einer der Heiligen, einer der drei Könige oder als Sternträger aus und man bekommt meistens sogar sehr viele Süßigkeiten. Es ist zwar anstrengend, aber es lohnt sich. Heute war Sternsingen und wir haben insgesamt 1233,47€ zusammengeholt! Dabei sind wir 16.000 Schritte gegangen!*

**Theo, 11 Jahre**

## Wechsel in Pfarrgemeinderat und Firmteam

Astrid Mayr beendete im Jänner schweren Herzens ihre Mitarbeit in Pfarrgemeinderat und Firmteam. Liebe Astrid, herzlichen Dank für Deinen vielfältigen Einsatz. Im Pfarrgemeinderat folgt ihr Ingrid Rupprechter und das Firmteam verstärkt nun Beate Glasner. Liebe Ingrid, liebe Beate, herzlich willkommen Euch beiden. Auf ein bereicherndes Miteinander.

*Michael Steiner*

## Ministrantinnen-Aufnahme

Als ein Höhepunkt der MINIS-Zeit gilt die offizielle Aufnahme der neuen Ministrantinnen. Im Rahmen einer sonntäglichen Feier mit der Pfarrgemeinde werden die Ministrantinnenkreuze gesegnet und von bereits aktiven MINIS überreicht. Aufgrund der verschiedensten Familiensituationen hatten wir heuer zwei Termine.

Fotos: beige stellt



Am 6.11.2022 segnete Michael Steiner das Ministrantinnenkreuz für Jasmin. Ella durfte ihr das Kreuz um den Hals hängen.

Im Rahmen einer ökumenischen Feier mit Eva Blüher, Pfarrerin der Evangelischen Gemeinde Thening, am 13.11.2022 segnete Michael Steiner die Ministrantinnenkreuze für Fabienne und Victoria. Marlies und Miriam überreichten die Kreuze.

Somit sind alle MINIS offiziell vor der Pfarrgemeinde in die Gruppe der Ministrantinnen aufgenommen. Im Herzen aber ist eine jede Ministrantin schon lange ein fixer Teil unserer Fei ergemeinde. Danke für Euren Dienst an der Gemeinschaft und die vielen gemeinsamen Gruppenstunden.

*Michael Pozar*

### GETAUFT – Von Gott beim Namen gerufen

Pallek Simon  
Pristach Mia Bella

### VERSTORBENE – Bei Gott für immer daheim

Grafinger Josef Ernst (50), Hörsching  
Schneider Elisabeth (32), Hörsching  
Kronstein Herma (80), Hörsching  
Ploier Leopoldine (93), Hörsching  
Scheiterbauer Hermine (86), Hörsching  
Zauner Rudolf (82), Traun  
Baumgartner Erich (84), Hörsching  
Haslinger Kurt (76), Hörsching  
Brandtmayr Erika (80), Hörsching  
Wancura Franz (83), Hörsching  
Bartl Helmut (83), Hörsching  
Milos Maria (91), Linz  
Mölzer Hartmut (66), Hörsching  
Heimberger Theresia (91), Hörsching  
Knoll Hildegard (95), Stadt Haag  
Mayrhofer Gertrude (66) Hörsching  
Roithmayr Friederike (88), Hörsching  
Animus Friedrich (90), Hörsching  
Hampapa Maria (88), Hörsching  
Pils Karl (64), Hörsching  
Mellinger Eva (93), Hörsching

#### Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Kath. Pfarre Hörsching  
4063 Hörsching, Neubauerstr. 2, 07221/72105  
pfarre.hoersching@dioezese-linz.at,  
www.pfarre-hoersching.at  
Blattlinie: Kommunikationsorgan der Pfarre

Grafik und Druck: ATZ BUCHplus  
4020 Linz, Südtirolerstraße 18





Gottesdienste und Andachten sind in der Kirche, wenn nicht anders angegeben.

## Februar

Mi 22.02.– **Aschermittwoch bis**  
Sa 08.04. **Karsamstag**  
Aushang des Fastentuches  
WANDLUNG (Kirche)

So 26.02. 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Aktion  
„Pilgerstab“ (Fachteam Ökologie)

## März

Fr 03.03. 19.00 Uhr: Weltgebetstag der Frauen  
(Katholische Frauenbewegung KFB)

So 05.03. 10.00 Uhr: Gottesdienst  
mit Vorstellung der Firmlinge

So 12.03. 10.00 Uhr: Gottesdienst  
zum Familien-Fasttag (KFB)

Mi 15.03. 19.00 Uhr: Kreuzweg-Andacht (KFB)

So 19.03. 10.00 Uhr: Gottesdienste in Kirche  
und Pfarrhof-Gewölbe (für Kinder)  
ab 11.00 Uhr: Suppen-Sonntag  
im Pfarrsaal (Team Partnerpfarre)

Mi 22.03. 19.00 Uhr: Kreuzweg-Andacht  
(Katholische Männerbewegung KMB)

## April

So 02.04. **Palmsonntag**  
10.00 Uhr: Gottesdienst (Beginn beim  
Seniorenheim, Zug zur Kirche)

Do 06.04. **Gründonnerstag**  
19.00 Uhr: Gottesdienst, anschließend  
Andacht und Nacht-Wanderung (KMB)

Fr 07.04. **Karfreitag**  
15.00 Uhr: Kinderfeier  
19.00 Uhr: Großer Gottesdienst

Sa 08.04. **Karsamstag**  
21.00 Uhr: Osternachtfeier  
mit Osterfeuer (Beginn: Pfarrhof)

So 09.04. **Ostersonntag**  
10.00 Uhr: Gottesdienst mit  
Kinderelement, anschließend  
Ostereiersuchen (Ministranten)

Sa 22.04. 17.00 Uhr: Firmung

## Mai

Fr 05.05. 15:00 Uhr: Kinder-Mai-Andacht  
(Treffpunkt Pfarrhof)

So 07.05. 10.00 Uhr: Floriani-Gottesdienst  
der Feuerwehren

Fr 12.05. 19.00 Uhr: Mai-Andacht (Ort: offen/KMB)

Di 16.05. Bitt-Gottesdienst (Ort: offen)

Do 18.05. **Christi Himmelfahrt**  
10.00 Uhr: Erstkommunion

Mi 24.05. 19.00 Uhr: Mai-Andacht (KFB)

Fr 26.05. 19.00 Uhr: Mai-Andacht  
(Ort: offen/Fachteam  
„Ehe – Familie – Partnerschaft“)

So 28.05. **Pfingstsonntag**  
10.00 Uhr: Gottesdienst

## Juni

So 04.06. **Pfarrfest**  
ab 11.00 Uhr im Pfarrgarten,  
10.00 Uhr: Familien-Gottesdienst

Do 08.06. **Fronleichnam**  
10.00 Uhr: Gottesdienst (Ort: noch offen)  
mit Prozession

So 18.06. 10.00 Uhr: Ehejubiläums-Gottesdienst  
*Anmeldungen im Pfarrbüro*  
(07221 / 72 105)

Mi 21.06. abends: Konzert von Landesmusikschule  
und Militärmusik (Kirche)

## Juli

So 02.07. 10.00 Uhr: Gottesdienst  
mit Kindersegnung

**Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:**  
Pfungstmontag, 29. Mai 2023

## Öffnungszeiten Pfarrbüro/Erreichbarkeit

Di 15.30–17.30 Uhr

Mi 8.30–11.30 Uhr und 13.30–15.30 Uhr  
(nicht in den Ferien und Juli – September)

Fr 8.00–11.00 Uhr

07221/72 105, pfarre.hoersching@dioezese-linz.at

**Iris Pail:** Anmeldung zur Taufe, Firmung, Trauung;  
Pfarrsaalvermietung, Terminkalender,  
Messintentionen und Gebetsanliegen  
0676/8776-5045

**Johanna Leberbauer:** Anmeldung  
für Begräbnisse und Verabschiedungen,  
Friedhofsangelegenheiten, Finanzen  
0676/8776-6138

**Max Neulinger, Wirtschaftsmitarbeiter**  
Samstags 8.00–12.00 Uhr auf den Friedhöfen  
0676/8776-6116

**Pfarrassistent Mag. Michael Steiner**  
Freitags 9.00–11.00 Uhr im Pfarrhof erreichbar  
0676/8776-5138  
michael.steiner@dioezese-linz.at

**Pfarrmoderator Dr. Andreas Altrichter**  
0676/8776-5346  
andreas.altrichter@dioezese-linz.at

**Seelsorge:** Gespräche nach Vereinbarung